

Arbeitsagenturbezirk

Die Bezeichnung „Arbeitsagenturbezirk“ wurde anstelle der älteren Bezeichnung „Arbeitsamtsbezirk“ im Rahmen der Reform des Arbeitsmarktes (Stichwort Hartz IV) im Jahr 2005 eingeführt. Der Arbeitsagenturbezirk München setzte sich bis zum 30.09.2012 aus der Landeshauptstadt München und den Landkreisen Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg zusammen. Seit dem 01.10.2012 besteht dieser im Grunde nur noch aus der Landeshauptstadt München und dem Landkreis München.

Die Landkreise Dachau und Ebersberg gehören nun zum Arbeitsagenturbezirk Freising und die Landkreise Fürstenfeldbruck und Starnberg zum Arbeitsagenturbezirk Weilheim.

Arbeitslose

Arbeitslose sind Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben) und sich persönlich bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet haben. Nachgewiesen werden Personen ohne Arbeitsverhältnis - abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung -, die sich als Arbeitsuchende bei der Arbeitsagentur gemeldet haben, eine Beschäftigung von mindestens 18 und mehr Stunden pro Woche für mehr als 3 Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Mit Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) - Stichwort "HARTZ IV" - haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland verändert, deshalb sind die Zahlen von 2004 und den Vorjahren nicht mit denjenigen ab dem Jahr 2005 vergleichbar.

- **Arbeitslose nach SGB III:** alle Personen, die nach dem 3. Buch des Sozialgesetzbuches ihre Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten. Diese Leistungen sind je nach Dauer der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zeitlich begrenzt. Zu prüfen ist anschließend, ob Entgeltersatzleistungen nach dem SGB II entsprechend den jeweiligen Vermögensverhältnissen gezahlt werden können. Unter das SGB III fällt auch der Personenkreis, der arbeitslos ist, aber keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld sondern auf Hilfe bei der Arbeitsvermittlung besitzt.
- **Arbeitslose nach SGB II:** alle Personen, die nach dem 2. Buch des Sozialgesetzbuches ihre Leistungen erhalten. Das sind ehemalige erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger/innen und ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger. Diese erhalten ihre Leistungen von der Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH, die von der Agentur für Arbeit und der Landeshauptstadt München gebildet wurde.

Arbeitslosengeld

Als Empfänger/innen von Arbeitslosengeld zählen die Personen, die im Berichtszeitraum Leistungen nach dem Dritten Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung- (SGB III) erhalten.

Arbeitslosengeld II

Arbeitslosengeld II (AlGII) ist eine Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II für erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB). Sie ist Bestandteil der Gesamtregelung.

Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der bei der Arbeitsagentur registrierten arbeitslosen Personen an den Erwerbspersonen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose).

Es werden zwei Arbeitslosenquoten unterschieden:

- Arbeitslose bezogen auf alle zivilen EP: Alle zivilen EP sind die Summe aus allen zivilen Erwerbstätigen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Beamtinnen, geringfügig Beschäftigte, Selbständige und mithelfende Familienangehörige) und den Arbeitslosen.
- Arbeitslose bezogen auf die abhängigen zivilen EP: Die abhängigen zivilen EP setzen sich aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen, das sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Beamtinnen, geringfügig Beschäftigte, und den Arbeitslosen zusammen.

Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der BG wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG einsetzt (Ausnahme: Kinder).

Es besteht eine sog. bedingte Einstandspflicht. Eine BG (gem. §7 SGB II) hat mindestens einen Leistungsberechtigten (LB).

Des Weiteren zählen dazu:

- die im Haushalt lebenden Eltern, der im Haushalt lebende Elternteil und/oder der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils des LB, sofern der LB das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat,
- als Partner des LB
 - der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
 - der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
 - eine Person, die mit dem LB in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen,
- die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder des LB, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.

Bedarfsgemeinschaften lassen sich differenzieren nach Regelleistungs-BG und sonstiger BG. Vom Begriff der BG abzugrenzen sind Haushaltsgemeinschaften und Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studenten-WGs).

Der Bedarfsgemeinschafts-Typ (BG-Typ) teilt die Bedarfsgemeinschaften (BG) und Personen in Bedarfsgemeinschaften anhand der Information, in welcher Beziehung die Bedarfsgemeinschaftsmitglieder zueinander stehen, in verschiedene Gruppen ein.

Es gibt fünf BG-Typen:

- Single-BG,
- Alleinerziehende-BG,
- Partner-BG ohne Kinder,
- Partner-BG mit Kind(ern) und
- sonstige BG.

Bei der Ermittlung des BG-Typs werden alle Personen der Bedarfsgemeinschaft einbezogen. Neben der Zusammensetzung der BG spielen dabei auch Merkmale wie das Alter und die Stellung der einzelnen Personen in der BG (Hauptperson/Partner, minderjähriges (unverheiratetes) Kind, volljähriges (unverheiratetes) Kind unter 25 Jahren) eine Rolle. Bei den Alleinerziehenden- bzw. Partner-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bezieht sich die Kinderinformation jeweils auf minderjährige (unverheiratete) Kinder. Volljährige (unverheiratete) Kinder unter 25 Jahren bleiben bei der Ermittlung des BG-Typs unberücksichtigt. So können in einer Partner-BG ohne Kinder durchaus ein oder mehrere volljährige Kinder leben. Sofern Bedarfsgemeinschaften aufgrund ihrer Zusammensetzung nicht genau einem BG-Typ zugeordnet werden können, werden diese als „nicht zuordenbare BG“ bezeichnet. Aufgrund fehlender Informationen zu den Personen der BG (z.B. keine Angabe zum Alter) kann es sein, dass kein BG-Typ ermittelt werden kann.

Erwerbsfähige Leistungsberechtigte

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Personen nur dann als erwerbsfähige Leistungsberechtigte ausgewiesen, wenn sie Arbeitslosengeld II beziehen.

Erwerbspersonen

Zu den Erwerbspersonen (EP) gehören alle Erwerbstätige zzgl. der Arbeitslosen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose). Die Anzahl der Erwerbspersonen ist eine wichtige Bezugsgröße zur Ermittlung der Arbeitslosenquoten.

Erwerbstätige

Als Erwerbstätige gelten Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte und Beamtinnen einschließlich Soldaten und Soldatinnen, Angestellte, Arbeiter/innen und Auszubildende), als Selbstständige ein Gewerbe bzw. Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind.

Dies ist unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Geringfügig Beschäftigte sind deshalb in die Berechnungen mit einbezogen. Erwerbstätige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt; der fachliche Nachweis erfolgt stets nach der Haupttätigkeit. Hausfrauen sowie ehrenamtlich Tätige gehören nach dem international geltenden Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbstätigen.

Erwerbstätige am Arbeitsort

Erwerbstätige, die am Ort der Betriebsstätte ihren Wohnort haben, sowie die aus anderen Gemeinden einpendelnden Erwerbstätigen.

Gemeldete offene Stellen

Als offene Stellen gelten die der Arbeitsagentur von den Arbeitgebern zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer/innen und Heimarbeiter/innen. Erfahrungsgemäß werden der Arbeitsagentur ca. 1/3 der offenen Stellen gemeldet. Erfasst werden zu besetzende Stellen, für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als sieben Kalendertagen vorgesehen ist (also keine kurzfristige Beschäftigung). Stellen für Heimarbeit werden bei den offenen Stellen für Teilzeitarbeit erfasst.

Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II

Die Grundsicherung für Arbeitssuchende ist ein steuerfinanziertes staatliches Fürsorgesystem, das für erwerbsfähige Leistungsberechtigte vorrangig Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt bzw. eine Beschäftigung erbringt. In der Grundsicherungsstatistik SGB II wurden bisher die leistungsberechtigten Personen und ihre Leistungen nach erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf) unterschieden. Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept bildet jedoch aus heutiger Sicht nicht mehr alle leistungsrechtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig ab. Dies betrifft etwa neue Formen der Leistungsgewährung wie z.B. für Bildung und Teilhabe. Auch haben bestimmte Personengruppen wie z.B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen. Eine verbesserte statistische Zuordnung dieser Gruppen erhöht die Transparenz der Grundsicherungsstatistik SGB II.

In der Abbildung 1 (schematische Darstellung der Berichtskriterien) ([bitte hier das pdf 1 verlinken](#)) werden die Personengruppen der bisherigen und der zukünftigen Systematik gegenübergestellt. Die nach bisheriger Systematik berichteten Gruppen der eLb und nEf teilen sich im neuen Schema hauptsächlich auf die neuen Personengruppen der erwerbsfähigen (ELB) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF) sowie auf die Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) auf.

In geringem Umfang fallen auch Personen unter die Gruppe der erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen sonstigen Leistungsberechtigten (ESLB und NESLB). Diese werden in der Berichterstattung in der Gruppe der sonstigen Leistungsberechtigten (SLB) zusammengefasst. Dabei handelt es sich um leistungsberechtigte Personen, die ausschließlich Leistungen nach Sondertatbeständen des SGB II erhalten.

Die Personengruppe der vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS) – beispielsweise Altersrentner – wird ebenfalls neu in die Berichterstattung aufgenommen.

Leistungsberechtigte Personen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)

- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: erwerbsfähig sind alle diejenigen, die zwischen 15 und unter 65 Jahre alt sind und unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich arbeiten können (Ausnahme hiervon: die im Haushalt lebenden, unverheirateten Kinder unter 15, soweit sie nicht selbst genug Geld haben oder verdienen). Leistungsberechtigt sind diese Personen, wenn sie ihren Bedarf und den Bedarf der mit ihnen in Bedarfsgemeinschaft lebenden Angehörigen aus eigenen Mitteln nicht oder nicht im vollen Umfang decken können.
- Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte: damit sind in der Regel die im Haushalt der Bedarfsgemeinschaft lebenden Kinder unter 15 Jahren gemeint. Über 65jährige bzw. die Personen, die nicht mindestens drei Stunden täglich arbeiten können fallen bei Hilfebedürftigkeit unter den Rechtskreis des SGB XII (siehe Definitionen in Themenabschnitt „Gesundheits- und Sozialwesen zu „Sozialhilfeleistungen“) und werden als vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) statistisch erfasst.

Langzeitarbeitslose

Langzeitarbeitslose sind diejenigen Personen, die ein Jahr und länger arbeitslos sind (§ 18 Abs. 1 SGB III). Es kommt dabei nicht darauf an, ob sie als Arbeitslose unter die Vorschriften des SGB II oder SGB III fallen.

Leistungsberechtigte:

Als Leistungsberechtigte (LB) werden Personen in Bedarfsgemeinschaften verstanden, die einen Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II haben. Leistungsberechtigte lassen sich unterscheiden nach a) Regelleistungsberechtigten (RLB) und b) sonstigen Leistungsberechtigten (SLB).

- Regelleistungsberechtigte (RLB) sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf folgende Leistungsarten haben:
 - Regelbedarf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (§§ 20, 23 SGB II)
 - Mehrbedarfe (§ 21 SGB II)
 - laufende und einmalige Leistungen für Unterkunft und Heizung einschließlich Nachzahlung von Heiz- und Betriebskosten sowie Heizmittelbevorratung, Wohnbeschaffungskosten, Mietschulden und Instandhaltungs- und Reparaturkosten bei selbst bewohntem Wohneigentum (§ 22 SGB II)
 - befristeter Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld (§ 24 SGB II a.F., entfallen ab 1. Januar 2011)
- Zu den sonstigen Leistungsberechtigten (SLB) gehören alle leistungsberechtigten Personen (LB), die keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) haben, dafür jedoch ausschließlich eine der folgenden Leistungen erhalten:
 - abweichend zu erbringende Leistungen nach § 24 Abs. 3 SGB II, wie z.B. Erstausrüstung der Wohnung
 - Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung zur Vermeidung der Hilfebedürftigkeit nach § 26 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 3 SGB II
 - Leistungen für Auszubildende nach § 27 SGB II
 - Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II.

Mehrbedarfe

Mehrbedarfe umfassen Bedarfe, die nicht durch den Regelbedarf abgedeckt sind.

Mehrbedarfe werden gewährt für:

- werdende Mütter nach der zwölften Schwangerschaftswoche,
- Alleinerziehende, die mit einem oder mehreren minderjährigen Kindern zusammenleben,
- behinderte Leistungsberechtigte, denen Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, sonstige Hilfen zur Erlangung eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben oder Eingliederungshilfen erbracht werden bzw. voll Erwerbsgeminderte mit Ausweis mit Merkzeichen G,
- Leistungsberechtigte, die aus medizinischen Gründen einer kostenaufwändigen Ernährung bedürfen,
- Leistungsberechtigte, bei denen im Einzelfall ein unabweisbarer, laufender nicht nur einmaliger besonderer Bedarf besteht und/oder
- Leistungsberechtigte, bei denen das Warmwasser durch in der Unterkunft installierte Vorrichtungen erzeugt wird (dezentrale Warmwassererzeugung).

Die Summe der insgesamt anerkannten Mehrbedarfe darf die Höhe des Regelbedarfs nicht übersteigen.

Nicht Leistungsberechtigte

Nicht Leistungsberechtigte (NLB) haben keinen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II. Dabei lassen sich vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) und Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) voneinander unterscheiden.

Pendler/innen

- **Auspendler/innen** sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort (Hauptwohnsitz) München und einem Arbeitsort in einer anderen administrativen Einheit.
- **Einpendler/innen** sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit dem Arbeitsort München und einem Wohnort (Hauptwohnsitz) in einer anderen administrativen Einheit.

In beiden Fällen muss die Gemeindegrenze des Wohnortes dauerhaft überquert werden, um an den Firmensitz (Arbeitsort) des Unternehmens zu gelangen. Dabei kann nicht unterschieden werden ob der Arbeitsweg täglich oder in einem anderen Rhythmus zurückgelegt wird.

Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II

Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II bilden eine Gemeinschaft, die füreinander einsteht. Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II lassen sie sich, wie in Abbildung 2 dargestellt, differenzieren. ([bitte hier das pdf 2 verlinken](#))

Schwerbehinderte

Schwerbehinderte sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 Prozent oder diesem Personenkreis Gleichgestellte (§§ 1 und 2 SchwbG).

Sozialgeld

Sozialgeld ist eine Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF). Sie ist Bestandteil der Gesamtregelleistung.

Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/innen

Die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst alle Arbeitnehmer/innen einschließlich der zu ihrer Ausbildung Beschäftigten, die kranken-, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind, oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Dazu zählen noch Hausgewerbetreibende und Heimarbeiter/innen, soweit sie nicht (wegen geringfügiger Beschäftigung) versicherungsfrei sind. Grundsätzlich unberücksichtigt bleiben Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, sowie alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/innen, die nur eine sogenannte Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit ausüben und nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen. Eine Differenzierung nach Arbeiter/innen und Angestellte ist ab dem Jahr 2005 nicht mehr vorgesehen und nicht mehr möglich.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), die regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebs).

Ausgewiesen werden beschäftigte Personen (nicht Beschäftigungsfälle); Personen mit mehreren versicherungspflichtigen Tätigkeiten werden nur einmal erfasst. Bei der Darstellung von Ergebnissen nach Wirtschaftsabteilungen sind die Personen "ohne Angabe" dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuschlagen.

Vollzeitbeschäftigt sind alle mit voller Wochenarbeitszeit und **teilzeitbeschäftigt** alle mit weniger als der vollen Wochenarbeitszeit beschäftigten Arbeitnehmer/innen. Mit in Kraft treten des Gesetzes zur Neuregelung der **geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse** zum 1. April 1999 wurde die Beitragspflicht zur Sozialversicherung auf einen Teil der bis dahin von der Beitragszahlung nicht erfassten geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse ausgeweitet, so dass ab diesem Zeitpunkt auch diese Teilzeitbeschäftigten mit in die Statistik einbezogen sind.

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeits- bzw. Wohnort 2015 und 2016

Stand jeweils 30. Juni

Merkmal	Arbeitsagenturbezirk München 1)		darunter Stadt München	
	2015 2)	2016	2015 2)	2016
Beschäftigte am Arbeitsort 3)	1 007 958	1 039 721	797 186	821 971
und zwar				
Männer	537 426	555 195	413 106	426 254
Frauen	470 532	484 526	384 080	395 717
Deutsche	815 620	829 871	641 293	651 887
darunter				
Männer	429 675	437 442	328 189	333 532
Frauen	385 945	392 429	313 104	318 355
Ausländer/innen	191 724	209 303	155 346	169 591
darunter				
Männer	107 424	117 461	84 634	92 462
Frauen	84 300	91 842	70 712	77 129
Nationalität unbekannt	614	547	547	493
Beschäftigte am Wohnort 4)	732 134	759 122	602 536	626 608
und zwar				
Männer	377 020	392 116	309 955	323 343
Frauen	355 114	367 006	292 581	303 265
Deutsche	554 558	566 763	446 966	458 508
darunter				
Männer	276 870	283 557	222 355	228 704
Frauen	277 688	283 206	224 611	229 804
Ausländer/innen	177 054	191 878	155 103	167 672
darunter				
Männer	99 876	108 302	87 346	94 408
Frauen	77 178	83 576	67 757	73 264
Nationalität unbekannt	522	481	467	428

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsagentur München.

1) Regionaler Umgriff: Arbeitsagenturbezirk München. Dieser umfasst den Landkreis München und die Landeshauptstadt München.- 2) Berichtigt. Im August 2016 hat die Bundesagentur für Arbeit eine Bereinigung rückwirkend bis 1999 vorgenommen. Dies führte zu kleinen Änderungen der bereits veröffentlichten Zahlen.- 3) Beschäftigte, die im Arbeitsagenturbezirk München bzw. in der Stadt München einer Erwerbstätigkeit nachgehen - unabhängig von ihrem Wohnort.- 4) Beschäftigte, die im Arbeitsagenturbezirk München bzw. in der Stadt München wohnen - unabhängig von ihrem Arbeitsort.

© Statistisches Amt München

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Stadt München nach Wirtschaftsbereichen 2016

Wirtschaftsabschnitt 1)	30.6.2016		
	insgesamt	männlich	weiblich
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	576	329	247
Produzierendes Gewerbe	131 158	101 462	29 696
darunter			
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	97 883	74 301	23 582
Baugewerbe	20 488	17 247	3 241
Dienstleistungsbereiche	690 236	324 462	365 774
darunter			
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	149 154	81 944	67 210
Information und Kommunikation	70 735	43 722	27 013
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	60 359	30 016	30 343
Grundstücks- und Wohnungswesen	9 925	4 852	5 073
Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen; sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen	191 114	100 504	90 610
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung u. Unterricht; Gesundheitswesen- und Sozialwesen	161 434	44 098	117 336
Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. Dienstleistungen; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	47 515	19 326	28 189
Insgesamt	821 971	426 254	395 717

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2017.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008 (WZ 2008); mit früheren Statistikjahren nur bedingt vergleichbar.

© Statistisches Amt München

Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1) in München nach dem Wohnort 2) im Dezember 2016

Stadtbezirke	Insgesamt	darunter						20 bis unter 25 Jahre
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	unter 20 Jahre		
1 Altstadt - Lehel	8 480	4 379	4 101	6 379	2 101	82	486	
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	24 489	12 769	11 720	18 345	6 144	268	1 465	
3 Maxvorstadt	25 455	12 986	12 469	19 390	6 065	225	1 696	
4 Schwabing West	29 699	14 460	15 239	23 153	6 546	338	1 865	
5 Au - Haidhausen	27 719	13 765	13 954	21 498	6 221	345	1 483	
6 Sendling	19 012	9 736	9 276	14 423	4 589	295	1 184	
7 Sendling - Westpark	25 213	12 821	12 392	18 241	6 972	426	1 741	
8 Schwanthalerhöhe	13 780	7 221	6 559	9 615	4 165	199	884	
9 Neuhausen - Nymphenburg	42 154	20 762	21 392	32 145	10 009	605	2 548	
10 Moosach	22 593	11 996	10 597	15 726	6 867	506	1 691	
11 Milbertshofen - Am Hart	31 936	17 792	14 144	19 049	12 887	814	2 737	
12 Schwabing - Freimann	30 234	15 971	14 263	22 125	8 109	491	2 233	
13 Bogenhausen	32 910	16 482	16 428	25 474	7 436	439	1 907	
14 Berg am Laim	19 600	10 332	9 268	13 535	6 065	378	1 452	
15 Trudering - Riem	27 751	14 405	13 346	21 595	6 156	652	1 733	
16 Ramersdorf - Perlach	43 619	22 932	20 687	28 707	14 912	1 274	3 683	
17 Obergiesing - Fasangarten	24 480	12 691	11 789	17 393	7 087	404	1 678	
18 Untergiesing - Hurlaching	21 869	10 876	10 993	16 525	5 344	344	1 368	
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	36 990	18 875	18 115	27 225	9 765	691	2 487	
20 Hadern	19 467	9 694	9 773	13 884	5 583	524	1 635	
21 Pasing - Obermenzing	28 393	14 518	13 875	21 961	6 432	547	1 939	
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	17 394	9 260	8 134	12 691	4 703	550	1 346	
23 Allach - Untermenzing	12 440	6 570	5 870	9 714	2 726	313	886	
24 Feldmoching - Hasenberg	24 373	13 316	11 057	16 103	8 270	787	2 181	
25 Laim	24 893	12 672	12 221	18 215	6 678	405	1 799	
Nicht eindeutig zuordenbar	1 615	897	718	1 012	603	32	107	
Stadt München insgesamt	636 558	328 178	308 380	464 123	172 435	11 934	44 214	

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsagentur München.

1) Als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gelten die Beschäftigten (früher: Arbeiter/innen und Angestellte) und Auszubildenden, die kranken- oder rentenversicherungspflichtig sind oder bei denen Beitragspflicht nach dem Sozialgesetz besteht.- 2) Beschäftigte am Wohnort sind diejenigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die - unabhängig von ihrem Arbeitsort - in der Stadt München ihren Wohnsitz haben.

© Statistisches Amt München

Die Einpendler/ -innen aus Bayern 2016

(Stand: 30.06.2016)

Herkunftsgebiet	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer, Sonstige	Aus- zubildende
Bayern	308 951	169 321	139 630	271 945	37 006	10 167
davon						
Oberbayern	249 971	134 023	115 948	218 955	31 016	8 460
darunter Region 14	197 443	104 187	93 256	171 238	26 205	6 635
Niederbayern	14 243	9 190	5 053	12 840	1 403	408
Oberpfalz	4 704	2 878	1 826	4 345	359	110
Oberfranken	2 831	1 662	1 169	2 641	190	70
Mittelfranken	7 907	4 489	3 418	6 730	1 177	176
Unterfranken	3 282	1 794	1 488	3 043	239	127
Schwaben	26 013	15 285	10 728	23 391	2 622	816
Landkreise und kreisfreie Städte						
Ingolstadt (Kreisfreie Stadt)	2 287	1 190	1 097	1 880	407	74
Rosenheim (Kreisfreie Stadt)	2 291	1 265	1 026	1 987	304	65
Altötting (Landkreis)	1 293	717	576	1 144	149	69
Berchtesgadener Land (Landkreis)	776	399	377	678	98	27
Bad Tölz-Wolfratshausen (Landkreis)	7 751	4 193	3 558	6 991	760	271
Dachau (Landkreis)	27 241	15 525	11 716	23 554	3 687	1 217
Ebersberg (Landkreis)	20 656	10 741	9 915	18 393	2 263	676
Eichstätt (Landkreis)	1 102	589	513	1 002	100	44
Erding (Landkreis)	12 578	7 003	5 575	11 613	965	514
Freising (Landkreis)	17 894	10 132	7 762	15 291	2 603	606
Fürstenfeldbruck (Landkreis)	35 068	18 431	16 637	30 624	4 444	1 182
Garmisch-Partenkirchen (Landkreis)	1 998	1 105	893	1 802	196	55
Landsberg am Lech (Landkreis)	6 568	3 644	2 924	6 170	398	207
Miesbach (Landkreis)	6 267	3 392	2 875	5 777	490	194
Mühldorf a.Inn (Landkreis)	4 147	2 530	1 617	3 729	418	183
München (Landkreis)	62 251	30 776	31 475	52 232	10 019	1 826
Neuburg-Schrobenhausen (Landkreis)	1 329	809	520	1 214	115	49
Pfaffenhofen a.d.Ilm (Landkreis)	7 973	4 882	3 091	7 432	541	350
Rosenheim (Landkreis)	8 247	4 709	3 538	7 663	584	213
Starnberg (Landkreis)	15 187	7 935	7 252	13 361	1 826	407
Traunstein (Landkreis)	2 033	1 154	879	1 839	194	47
Weilheim-Schongau (Landkreis)	5 034	2 902	2 132	4 579	455	184
Ausgewählte bayerische Städte						
Dachau	8 879	4 862	4 017	7 315	1 564	314
Freising	4 387	2 341	2 046	3 624	763	131
Landsberg am Lech	1 281	736	545	1 160	121	37
Regensburg	1 355	775	580	1 177	178	14
Nürnberg	2 827	1 540	1 287	2 350	477	56
Würzburg	598	305	293	556	42	33
Augsburg	8 613	4 950	3 663	7 266	1 347	206

Die Ein- und Auspendler/-innen in den Jahren 2008 - 2016

(Stand jeweils 30.06.)

Jahr	Beschäftigte am Arbeitsort 1)	Einpendler/-innen													
		insgesamt	in %	absolut	in %	darunter aus Bayern					davon aus den Regierungsbezirken				
						Oberbayern	Schwaben	Nieder- bayern	Mittelfranken	Oberpfalz	Unterfranken	Oberfranken			
2008	686 734	312 036	45,4	269 815	39,3	219 743	21 415	12 757	5 974	4 586	2 737	2 603			
2009	690 111	313 146	45,4	269 539	39,1	218 791	21 234	12 746	6 089	4 558	3 353	2 768			
2010	694 459	315 902	45,5	271 218	39,1	220 346	21 306	13 141	6 449	4 555	2 848	2 573			
2011	709 580	325 204	45,8	276 808	39,0	225 135	21 820	13 390	6 621	4 616	2 718	2 508			
2012	733 967	337 064	45,9	286 341	39,0	232 736	22 688	13 842	6 891	4 769	2 664	2 751			
2013	754 269	341 312	45,3	290 504	38,5	236 821	22 982	13 974	6 710	4 736	2 641	2 640			
2014	776 405	348 855	44,9	296 927	38,2	240 927	24 283	14 329	6 994	4 891	2 833	2 670			
2015	797 102	357 801	44,9	302 353	37,9	245 430	24 992	14 253	7 174	4 881	2 913	2 710			
2016	821 971	368 251	44,8	308 951	37,6	249 971	26 013	14 243	7 907	4 704	3 282	2 831			

Jahr	Beschäftigte am Wohnort 2)	Auspendler/-innen													
		insgesamt	in %	absolut	in %	darunter innerhalb von Bayern					davon in die Regierungsbezirke				
						Oberbayern	Schwaben	Nieder- bayern	Mittelfranken	Oberpfalz	Unterfranken	Oberfranken			
2008	499 723	127 108	25,4	104 593	82,3	96 784	2 545	1 467	2 017	882	540	358			
2009	503 795	128 960	25,6	105 495	81,8	97 370	2 797	1 467	2 098	869	558	336			
2010	506 352	129 907	25,7	106 636	82,1	98 273	2 907	1 514	2 060	905	581	396			
2011	519 667	135 219	26,0	111 378	82,4	102 492	3 222	1 571	2 132	970	563	428			
2012	536 722	139 819	26,1	115 274	82,4	105 925	3 540	1 543	2 297	970	557	442			
2013	559 799	148 842	26,6	120 537	81,0	110 535	3 829	1 711	2 393	972	633	464			
2014	580 002	154 345	26,6	126 632	82,0	115 970	4 285	1 822	2 435	996	668	456			
2015	602 536	163 641	27,2	133 887	81,8	122 528	4 414	1 955	2 647	1 114	691	538			
2016	626 608	173 407	27,7	140 175	80,8	128 144	4 514	2 129	2 811	1 205	729	643			

Quelle: © Bundesagentur für Arbeit.

1) Beschäftigte, die in der Stadt München einer Erwerbstätigkeit nachgehen, unabhängig von ihrem Wohnort - zum Stand 30. Juni des jeweiligen Jahres. 2) Beschäftigte am Wohnort sind diejenigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die unabhängig von ihrem Arbeitsort - zum Stand 30. Juni des jeweiligen Jahres - ihren Hauptwohnsitz in der Stadt München haben.

Die Arbeitslosenzahlen und -quoten der Stadt und dem Arbeitsagenturbezirk München 1) im Vergleich mit anderen Gebieten 2014 bis 2016

Bereich	2014		2015		2016	
	Juni	Dezember	Juni	Dezember	Juni	Dezember
Stadt München						
Arbeitslose	40 339	38 356	38 964	37 490	36 617	35 376
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	5,1	4,8	4,8	4,6	4,4	4,2
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	5,7	5,5	5,4	5,2	4,9	4,7
Offene Stellen 4)	6 276	8 676	8 951	9 234	9 816	9 405
Arbeitsagenturbezirk München						
Arbeitslose	45 580	43 083	43 840	42 226	41 312	39 977
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	4,7	4,4	4,4	4,3	4,1	3,9
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	5,3	5,0	5,0	4,8	4,6	4,4
Offene Stellen 4)	7 686	10 531	10 803	11 351	12 106	12 029
Bayern						
Arbeitslose	249 112	251 645	238 822	242 646	233 918	234 525
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	3,5	3,6	3,4	3,4	3,2	3,3
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	4,0	4,1	3,8	3,8	3,6	3,7
Offene Stellen 4)	68 467	76 146	88 012	90 807	104 631	106 157
Deutschland gesamt						
Arbeitslose	2 832 780	2 763 521	2 711 187	2 681 415	2 614 217	2 568 273
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	6,5	6,4	6,2	6,1	5,9	5,8
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	7,3	7,1	6,9	6,8	6,6	6,5
Offene Stellen 4)	462 337	497 768	572 200	590 913	664 872	658 435
West						
Arbeitslose	2 034 035	1 980 073	1 968 758	1 942 796	1 927 757	1 897 010
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	5,8	5,7	5,6	5,5	5,4	5,3
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	6,5	6,3	6,2	6,1	6,0	5,9
Offene Stellen 4)	369 372	400 509	461 060	473 803	533 630	528 884
Ost						
Arbeitslose	798 745	783 448	742 429	738 619	686 460	671 263
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	9,5	9,3	8,8	8,8	8,2	8,0
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	10,6	10,4	9,9	9,8	9,1	8,9
Offene Stellen 4)	90 730	95 378	109 084	115 202	129 306	127 465

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

1) Regionaler Umgriff: Arbeitsagenturbezirk München. Dieser umfasst den Landkreis München und die Landeshauptstadt München.- 2) Abhängige, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Arbeitslose.- 3) Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Beamtinnen und Arbeitslose.- 4) Bei offenen Stellen handelt es sich um gemeldete Arbeitsstellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die den Arbeitsagenturen und den gemeinsamen Einrichtungen zur Besetzung gemeldet wurden. Den Arbeitsagenturen werden lt. dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ca. 43% des gesamten Stellenangebotes gemeldet.

**Die Arbeitslosen 1) nach SGB II und III zusammen im Arbeitsagenturbezirk
München 2) nach bestimmten Gruppen 2016**
(Stand: 31. Dezember)

Arbeitslosengruppe	Arbeitslose insgesamt	davon waren arbeitslos					
		unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	1 bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger
Arbeitslose insgesamt	39 977	6 331	8 434	6 966	7 185	5 517	5 544
davon							
männlich	21 495	3 638	4 527	3 656	3 763	2 914	2 997
weiblich	18 480	2 692	3 906	3 310	3 422	2 603	2 547
dar. Ausländer/innen insgesamt	17 572	2 972	3 854	3 118	3 177	2 288	2 163
davon							
männlich	9 201	1 812	2 118	1 637	1 561	1 078	995
weiblich	8 369	1 159	1 735	1 481	1 616	1 210	1 168

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

1) Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.- 2) Regionaler Umgriff: Arbeitsagenturbezirk München. Dieser besteht aus der Landeshauptstadt München und dem Landkreis München.

© Statistisches Amt München

**Die Arbeitslosen nach SGB II und III zusammen in der Landeshauptstadt
München nach bestimmten Gruppen 2016**
(Stand: 31.Dezember)

Arbeitslosengruppe	Arbeitslose insgesamt	davon waren arbeitslos					
		unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	1 bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger
Arbeitslose insgesamt	35 376	5 598	7 466	6 211	6 339	4 853	4 909
davon							
männlich	19 021	3 189	4 007	3 261	3 328	2 574	2 662
weiblich	16 354	2 408	3 459	2 950	3 011	2 279	2 247
dar. Ausländer/innen insgesamt	15 946	2 688	3 488	2 867	2 878	2 073	1 952
davon							
männlich	8 354	1 618	1 921	1 507	1 422	978	908
weiblich	7 591	1 069	1 567	1 360	1 456	1 095	1 044

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

© Statistisches Amt München

Die Arbeitslosen und die gemeldeten offenen Stellen im Arbeitsagenturbezirk München 1) im Jahr 2016

Monat	Arbeitslose 2)			und zwar						gemeldete offene Stellen 3)
	Männer	Frauen	insgesamt	Deutsche	Ausländer/innen	Jüngere unter 25 J.	über 55 Jahre	Schwerbehinderte	Langzeitarbeitslose	
Januar	26 188	21 296	47 484	27 369	20 115	2 641	9 079	2 975	12 415	10 930
Februar	25 589	20 642	46 231	26 307	19 924	2 737	8 888	2 904	12 243	11 323
März	24 788	20 354	45 142	25 732	19 410	2 757	8 558	2 856	12 016	11 649
April	24 004	20 219	44 223	25 322	18 901	2 661	8 413	2 827	11 954	11 555
Mai	23 218	20 015	43 233	24 663	18 570	2 506	8 266	2 810	11 847	11 957
Juni	21 941	19 371	41 312	23 452	17 860	2 414	7 757	2 792	11 484	12 106
Juli	22 104	19 794	41 898	24 071	17 827	2 709	7 827	2 786	11 519	12 587
August	22 567	20 593	43 160	24 930	18 230	3 149	7 838	2 836	11 554	13 219
September	21 897	20 161	42 058	24 164	17 894	3 140	7 785	2 846	11 497	13 376
Oktober	21 297	19 226	40 523	23 019	17 504	2 627	7 660	2 721	11 412	13 255
November	21 257	18 753	40 011	22 650	17 361	2 448	7 655	2 765	11 341	12 912
Dezember	21 495	18 480	39 977	22 405	17 572	2 348	7 681	2 693	11 061	12 029
Jahresdurchschnitt	23 029	19 909	42 938	24 507	18 431	2 678	8 117	2 818	11 695	12 242

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

1) Regionaler Umgriff: Arbeitsagenturbezirk München. Dieser umfasst den Landkreis München und die Landeshauptstadt München.- 2) Arbeitslose nach SGB II und III zusammen.- 3) Den Arbeitsagenturen werden lt. dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ca. 43% des gesamten Stellenangebotes gemeldet. Ausgewiesen wird hier der Bestand am Ende eines Monats.

Die Arbeitslosen und die gemeldeten offenen Stellen in der Landeshauptstadt München im Jahr 2016

Monat	Arbeitslose 1)			und zwar						gemeldete offene Stellen 2)
	Männer	Frauen	insge- samt	Deutsche	Aus- länder/ innen	Jüngere unter 25 J.	über 55 Jahre	Schwer- behin- derte	Langzeit- arbeits- lose	
Januar	23 204	18 864	42 068	23 768	18 300	2 345	7 868	2 642	11 087	8 812
Februar	22 683	18 262	40 945	22 849	18 096	2 404	7 687	2 578	10 935	9 029
März	21 908	17 975	39 883	22 283	17 600	2 379	7 359	2 497	10 702	9 440
April	21 269	17 846	39 115	22 014	17 101	2 311	7 229	2 483	10 641	9 245
Mai	20 643	17 683	38 326	21 478	16 848	2 211	7 096	2 460	10 530	9 665
Juni	19 517	17 100	36 617	20 417	16 200	2 116	6 613	2 428	10 159	9 816
Juli	19 498	17 430	36 928	20 827	16 101	2 322	6 650	2 413	10 183	10 086
August	19 861	18 150	38 011	21 528	16 483	2 689	6 669	2 455	10 187	10 455
September	19 345	17 830	37 175	20 935	16 240	2 700	6 658	2 479	10 134	10 555
Oktober	18 808	16 976	35 784	19 910	15 874	2 297	6 533	2 359	10 032	10 442
November	18 840	16 564	35 404	19 649	15 755	2 139	6 552	2 405	10 005	10 176
Dezember	19 021	16 354	35 376	19 430	15 946	2 041	6 587	2 361	9 762	9 405
Jahresdurch- schnitt	20 383	17 586	37 969	21 257	16 712	2 330	6 958	2 463	10 363	9 761

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

1) Arbeitslose nach SGB II und III zusammen.- 2) Den Arbeitsagenturen werden lt. dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ca. 43% des gesamten Stellenangebotes gemeldet. Ausgewiesen wird hier der Bestand am Ende eines Monats.

© Statistisches Amt München

Die Arbeitslosen nach SGB II und III zusammen nach Stadtbezirken im Dezember 2016

Stadtbezirk	Insgesamt	darunter							55 J. u. älter	Schwerbehinderte	Langzeitarbeitslose	
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	Vollzeit-suchend	Teilzeit-suchend	unter 25 J.				25 J. bis 54 J.
1 Altstadt - Lehel	309	179	130	220	89	260	29	8	245	56	21	41
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	1 225	741	484	742	482	977	168	44	1 003	178	65	247
3 Maxvorstadt	946	475	471	637	307	790	93	31	759	156	40	186
4 Schwabing West	1 187	611	576	784	402	952	183	52	907	228	61	303
5 Au - Haidhausen	1 286	674	612	829	456	1 018	205	51	1 006	229	74	303
6 Sendling	1 152	614	538	647	504	870	225	47	889	216	72	373
7 Sendling - Westpark	1 444	763	681	735	706	1 082	293	70	1 083	291	100	436
8 Schwanthalerhöhe	806	471	335	414	392	621	145	28	608	170	60	197
9 Neuhausen - Nymphenburg	1 870	951	919	1 108	762	1 424	366	80	1 419	371	147	537
10 Moosach	1 665	936	728	815	846	1 269	305	106	1 248	311	97	572
11 Milbertshofen - Am Hart	2 355	1 288	1 067	1 118	1 233	1 728	541	142	1 827	386	200	818
12 Schwabing - Freimann	1 531	813	718	895	634	1 175	281	109	1 162	260	78	362
13 Bogenhausen	1 502	760	742	880	617	1 119	295	71	1 119	312	74	385
14 Berg am Laim	1 381	727	654	718	659	994	320	89	1 032	260	115	403
15 Trudering - Riem	1 524	756	768	826	689	1 031	391	128	1 111	285	105	447
16 Ramersdorf - Perlach	3 232	1 715	1 517	1 592	1 632	2 275	747	255	2 372	605	238	946
17 Obergiesing - Fasangarten	1 358	760	598	742	614	1 018	273	59	1 028	271	108	373
18 Untergiesing - Harlaching	1 196	706	490	700	494	938	199	46	900	250	75	315
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	1 887	1 019	868	1 025	859	1 425	336	111	1 401	375	125	454
20 Hadern	978	509	469	538	437	691	231	70	719	189	78	304
21 Pasing - Obermenzing	1 566	820	746	821	745	1 166	323	105	1 174	287	97	359
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	965	544	421	496	467	697	230	62	722	181	64	229
23 Allach - Untermenzing	562	292	270	295	263	405	127	41	402	119	39	137
24 Feldmoching - Hasenberg	1 798	942	856	873	917	1 243	455	153	1 336	309	113	577
25 Laim	1 416	788	628	773	641	1 083	255	66	1 092	258	106	388
nicht eindeutig zuordenbar	235	167	68	135	99	186	28	17	184	34	9	70
München zusammen	35 376	19 021	16 354	19 358	15 946	26 437	7 044	2 041	26 748	6 587	2 361	9 762

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

Die Arbeitslosen differenziert nach SGB II und III nach Stadtbezirken im Dezember 2016

Stadtbezirk	Arbeitslose insgesamt	davon									
		Arbeitslose nach SGB II		darunter				Arbeitslose nach SGB III		darunter	
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen	Männer	Frauen
1 Altstadt - Lehel	309	79	39	76	42	100	91	144	47		
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	1 225	412	220	338	293	329	264	404	189		
3 Maxvorstadt	946	209	175	245	138	266	296	392	169		
4 Schwabing West	1 187	283	247	312	217	328	329	472	185		
5 Au - Haidhausen	1 286	340	272	363	248	334	340	466	208		
6 Sendling	1 152	370	317	338	348	244	221	309	156		
7 Sendling - Westpark	1 444	469	443	430	479	294	238	305	227		
8 Schwanthalerhöhe	806	249	190	216	223	222	145	198	169		
9 Neuhausen - Nymphenburg	1 870	502	490	534	458	449	429	574	304		
10 Moosach	1 665	645	486	528	599	291	242	287	247		
11 Milbertshofen - Am Hart	2 355	822	764	753	829	466	303	365	404		
12 Schwabing - Freimann	1 531	481	382	444	417	332	336	451	217		
13 Bogenhausen	1 502	365	354	346	368	395	388	534	249		
14 Berg am Laim	1 381	443	433	427	445	284	221	291	214		
15 Trudering - Riern	1 524	465	480	447	489	291	288	379	200		
16 Ramersdorf - Perlach	3 232	1 100	1 006	985	1 113	615	511	607	519		
17 Obergiesing - Fasangarten	1 358	436	354	406	382	324	244	336	232		
18 Untergiesing - Harlaching	1 196	413	232	347	296	293	258	353	198		
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	1 887	552	437	465	521	467	431	560	338		
20 Hadern	978	277	296	285	287	232	173	253	150		
21 Pasing - Obermenzing	1 566	496	410	419	487	324	336	402	258		
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	965	317	256	267	304	227	165	229	163		
23 Allach - Untermenzing	562	177	156	148	182	115	114	147	81		
24 Feldmoching - Hasenberg	1 798	614	589	570	625	328	267	303	292		
25 Laim	1 416	459	389	439	407	329	239	334	234		
nicht eindeutig zuordenbar	235	119	48	109	58	48	20	26	41		
München zusammen	35 376	11 094	9 465	10 237	10 255	7 927	6 889	9 121	5 691		

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

Die Bedarfsgemeinschaften und die darin lebenden Personen nach dem Rechtskreis des SGB II 1) in München 2014 - 2016

Bezeichnung	Leistungsempfänger		
	31.12.2014	31.12.2015	31.12.2016
Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt	76 079	77 427	77 019
davon			
männlich	37 270	37 831	38 021
weiblich	38 809	39 596	38 998
davon			
Deutsche	39 824	40 723	38 837
Ausländer	36 255	36 704	38 182
Bedarfsgemeinschaften insgesamt	40 397	40 644	40 249
davon			
mit 1 Person	23 000	22 945	22 857
mit 2 Personen	7 564	7 595	7 340
mit 3 Personen	4 633	4 656	4 483
mit 4 Personen	3 037	3 124	3 141
mit 5 und mehr Personen	2 163	2 324	2 428
davon			
mit keinem Regelleistungsberechtigten	373	402	2) 85
mit 1 Regelleistungsberechtigten	24 090	24 002	24 059
mit 2 Regelleistungsberechtigten	6 726	6 715	6 572
mit 3 Regelleistungsberechtigten	4 351	4 388	4 240
mit 4 Regelleistungsberechtigten	4 857	5 137	5 293
darunter			
mit 1 Kind unter 15 Jahren	6 330	6 404	6 106
mit 2 Kindern unter 15 Jahren	4 116	4 165	4 179
mit 3 Kindern unter 15 Jahren	1 492	1 556	1 593
mit 4 und mehr Kindern unter 15 Jahren	570	634	690
davon			
Single-Bedarfsgemeinschaften	22 990	22 930	22 850
alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften	7 746	7 775	7 577
Partner-Bedarfsgemeinschaft mit Kind(ern)	5 965	6 190	6 179
Partner-Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder	3 014	2 995	2 907
sonstige Bedarfsgemeinschaften	682	754	734
Leistungsberechtigte Personen insgesamt	73 824	75 286	74 955
davon			
Regelleistungsberechtigte	73 055	74 419	74 611
davon			
erwerbsfähig	51 416	52 580	52 728
nicht erwerbsfähig	21 639	21 839	21 883
Sonstige Leistungsberechtigte	769	867	344
davon			
erwerbsfähig	659	687	2) 149
nicht erwerbsfähig	110	180	195
Nicht Leistungsberechtigte Personen insgesamt	2 255	2 141	2 064
davon			
vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen	1 619	1 407	1 313
Kinder ohne Leistungsanspruch	636	734	751

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Pseudonymisierte Einzeldaten SGB II".

1) Von der Bundesagentur für Arbeit revidierte Daten. Die ab 2014 erweiterte Struktur der statistischen Personengruppendarstellung gliedert die Personen der Bedarfsgemeinschaften (nach §7 SGB II) in Leistungsberechtigte und Nichtleistungsberechtigte. Unter den Nichtleistungsberechtigten werden neben den Bedarfsgemeinschaftsmitgliedern, die vom Leistungsbezug SGB II ausgeschlossen sind wie z. B. Altersrentner, v.a. die minderjährigen Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch ausgewiesen. Daten aus den Jahren vor der Revision sind nur bedingt vergleichbar. 2) Aufgrund einer Gesetzesänderung zum 01.08.2016 ("Neuntes Gesetz zur Änderung des SGB II") sind diese Daten mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

Die Regelleistungsempfänger 1) aus dem Rechtskreis des SGB II 2) in den Stadtbezirken nach Altersklassen 2016 (Stand 31.12.)

Stadtbezirk	Regel- leistungs- empfänger insgesamt	davon										davon im Alter von	
		erwerbsfähig insgesamt	davon im Alter von					nicht erwerbsfähig insgesamt	0 bis unter 3 J.	3 bis unter 10 J.	10 J. und älter		
			15 J. bis unter 25 J.	25 J. bis unter 40 J.	40 J. bis unter 55 J.	55 J. und älter							
1 Altstadt - Lehel	413	315	36	119	90	70	98	30	52	16			
2 Ludwigsvorstadt - Isanvorstadt	1 924	1 507	216	539	498	254	417	107	185	125			
3 Maxvorstadt	1 221	983	95	329	340	219	238	56	112	70			
4 Schwabing West	1 780	1 348	164	428	468	288	432	96	211	125			
5 Au - Haidhausen	1 991	1 505	180	492	509	324	486	108	234	144			
6 Sendling	2 049	1 528	197	526	520	285	521	129	257	135			
7 Sendling - Westpark	3 456	2 416	372	878	735	431	1 040	227	493	320			
8 Schwanthalerhöhe	1 467	1 091	137	320	400	234	376	80	175	121			
9 Neuhausen - Nymphenburg	3 493	2 541	367	787	839	548	952	199	453	300			
10 Moosach	3 723	2 706	441	950	841	474	1 017	208	502	307			
11 Milbertshofen - Am Hart	5 782	3 962	596	1 326	1 306	734	1 820	377	849	594			
12 Schwabing - Freimann	3 358	2 291	419	779	723	370	1 067	203	500	364			
13 Bogenhausen	2 593	1 890	314	598	619	359	703	155	334	214			
14 Berg am Laim	3 179	2 243	349	732	737	425	936	202	458	276			
15 Trudering - Riem	3 791	2 529	549	811	824	345	1 262	205	622	435			
16 Ramersdorf - Perlach	8 288	5 637	930	1 846	1 851	1 010	2 651	523	1 257	871			
17 Obergiesing - Fasangarten	2 800	2 013	262	730	670	351	787	188	352	247			
18 Untergiesing - Harlaching	2 124	1 625	215	554	557	299	499	120	249	130			
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	3 849	2 737	448	1 011	821	457	1 112	269	548	295			
20 Haderm	2 324	1 626	268	547	503	308	698	118	331	249			
21 Pasing - Obermenzing	3 399	2 365	420	831	737	377	1 034	253	504	277			
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	2 584	1 697	325	611	528	233	887	169	436	282			
23 Allach - Untermenzing	1 453	934	189	360	256	129	519	113	257	149			
24 Feldmoching - Hasenberg	4 385	2 876	481	1 005	887	503	1 509	278	746	485			
25 Laim	2 710	2 018	309	691	640	378	692	154	347	191			
nicht eindeutig zuordenbar	475	345	46	137	121	41	130	36	61	33			
München zusammen	74 611	52 728	8 325	17 937	17 020	9 446	21 883	4 603	10 525	6 755			

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Pseudonymisierte Einzeldaten SGB II".

1) Regelleistungsberechtigte: Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld und/oder Leistungen für Mehrbedarfe bzw. Kosten der Unterkunft (nach §20 ff SGB II). - 2) Von der Bundesagentur für Arbeit revidierte Daten. Durch die ab dem Jahr 2014 erweiterte Struktur der statistischen Personengruppendarstellung sind die Fallzahlen aus den Jahren vor der Revision nur bedingt vergleichbar.